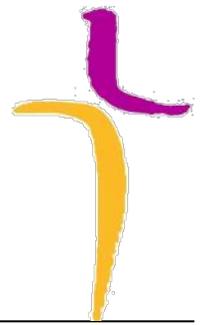


# GEMEINDEBRIEF

„gelassen miteinander leben – willkommen“

---



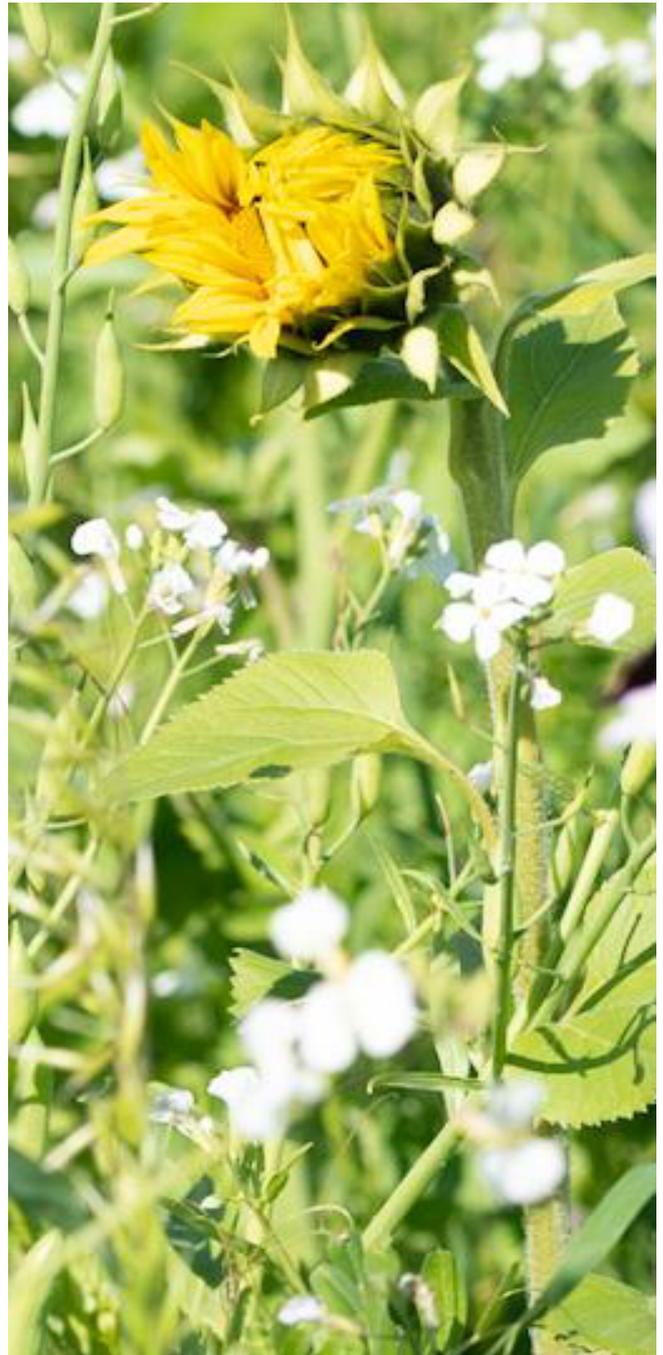
## Wenn sich Gemeinde versammelt

In diesem Herbst spüre ich es so richtig. Ich merke, wir kommen wieder gern zusammen. Wollen Gemeinde sein, miteinander reden, singen, feiern. Wir wollen Neues lernen, bei Kaffee und Kuchen plaudern und freuen uns darauf, Vorträge zu hören. Es ist schön, dass wir in diesem Jahr wieder eine Gruppe junger Menschen begleiten und zum Fest der Konfirmation führen dürfen.

Bitte schauen Sie unbedingt auf die Terminseiten in diesem Gemeindebrief: Wanderausflüge, Konzerte, Jungschartermine ... Das alles haben wir geplant und miteinander vor. Wir wollen uns in Jesu Namen versammeln. Einfach wieder Gemeinschaft sein.

Er, Jesus Christus, ist das Haupt, wir sind die Glieder, schreibt Paulus in seinen Briefen.

Durch die Taufe sind wir mit Christus vereint und gehören Seiner Kirche an. Wir bekennen Jesus Christus als unseren Herren, feiern Gottesdienste und Abendmahl in Gemeinschaft und wissen uns untereinander im Glauben verbunden. Wir stellen uns vertrauend und hoffend unter Gottes Wort und seine Führung. Unser Herr Jesus Christus begleite uns auf unserem Weg. Er bewahre uns davor, die Wege unserer Mitmenschen unachtsam zu durchkreuzen oder denen, die mit uns auf dem Weg sind, Steine in den Weg zu legen. Er schenke uns den Mut und die Fantasie, Neues zu wagen, ausgetretene Pfade auch mal zu verlassen, um, angefüllt mit neuen Erfahrungen, danach wieder zusammenzufinden, mit offenen Ohren füreinander.



Ich wünsche uns allen für die kommenden Wochen und Monate nur das Beste, viel Kraft und Freude und Gottes Segen für ein gutes Miteinander!

Ihre Pfarrerin Petra Grünfelder

## ÖKUMENE

DIAKON BERNHARD PFUSTERER

Alles wird schlechter ...

In vielen Gesprächen – im privaten Bereich, im Arbeitsumfeld, an den Stammtischen, in Vereinen und Institutionen – passiert es ganz leicht, dass die Überfülle negativer Nachrichten unsere Sicht der Welt einseitig negativ beeinflusst.

Meist nehmen wir dabei nicht das Ganze wahr, sondern „nur negative“ Ausschnitte. In solchen Negativspiralen ist es gedanklich meist nicht weit zu Weltuntergang und völligem Zusammenbruch!

Alles wird schlechter ... dieses Denken und Reden hat massive Folgen für unsere geistige und körperliche Gesundheit, für unsere Kreativität, unsere Lösungskompetenz und unser Hoffnungspotenzial.

Als Christ, egal welcher Konfession steht es uns gut an, die Negativspirale zu durchbrechen, warum?

1. In der Evolution und Entwicklung alles Lebendigen hat sich vieles zum Besseren gewendet - Beispiele dazu vom schwedischen Mediziner Hans Rosling (1948–2017) in seinem Bestseller „Factfulness“, nachzulesen!

2. Kennen Sie jemanden, der trotz unlegbarer Probleme lieber in einer anderen Welt oder zu einer anderen Zeit als der heutigen leben möchte? Ganz konkret - Zum Beispiel, wenn wir mit Zahnschmerzen zum Zahnarzt gehen müssen ...

3. Als Christinnen und Christen haben wir „in der Taufe Christus angezogen“, wir sollen nachfolgen



nichts anderes heißt Christin – Christ sein – voll engagiert und immer in Schwierigkeiten mitten in dieser Welt – UND voll der Hoffnung dass es letztlich IMMER GUT SEIN WIRD – unabhängig davon, wie es auf dieser Welt für uns ausgeht!

Dieser Glaube und diese Haltung können die Welt zum Guten verändern - heute genauso wie damals!

*Bernhard Pfusterer*

## RÜCKBLICK

PRÄSENTATION UND WORKSHOP „DER SEELE AUF DER SPUR“

Der Seele auf der Spur machte sich, begleitet vom Zukunftsausschuss des Timelkammer Pfarrgemeinderates, am Donnerstag, 28. April eine Gruppe interessierter Christen/innen. Ausschussleiter Valentin Schweitzer brachte einleitend seine Gedanken zur Seele ein. Von Sokrates bis in die Neuzeit beschäftigt dieses Thema die größten Denker. Vom „Hier“ ins „Dort“ (vom Diesseits ins Jenseits) spannt die Seele den Bogen und sie eröffnet uns einen Einblick ins „Dort“.

Der Zukunftsausschuss entstand aus dem Pfarrgemeinderat und beschäftigt sich mit dem Thema, wie

wir Christsein und Religion wieder attraktiver machen können. Welche Feierformen brauchen wir, um vor allem auch junge Leute wieder anzusprechen? Wie kann „Seel(sorge)pflege“ aussehen, und welche Angebote braucht es, um die Menschen und ihre Seele zu bewegen? Drei verschiedene Formen – geschlossene Gruppen, offene Angebote und Einzelgespräche - wurden im Workshop von den Teilnehmer/innen diskutiert, bearbeitet und die gewonnenen Anregungen dann ausgetauscht.

Die rege Mitarbeit zeigte das Interesse der Besucher/innen und

unterstrich den Grundansatz des Zukunftsausschusses – zusätzliche, andere Angebote als bisher für suchende Personen zu erarbeiten und anzubieten.

Beim abschließenden gemütlichen Gespräch wurden die Eindrücke und weiteren Anregungen ausgetauscht. Eine gelungene Veranstaltung, bei der die Arbeit des Zukunftsausschusses und ein paar von den geplanten Aktivitäten einer Gruppe von engagierten Christen/innen offengelegt wurde. Sicher nicht die letzte Veranstaltung in diese Richtung.

Alois Höfl, Kath. Bildungswerk

## WEIHNACHTSFREUDE SCHENKEN

FREUDE FÜR KINDER AUS ARMEN VERHÄLTNISSEN

Jeder kann mithelfen! Schenke einem Kind in Not eine Weihnachtsüberraschung und packe eine Schuhschachtel voll kleiner Geschenke.

SO PACKE ICH MEINE WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG:

- Schachtel und Deckel getrennt mit Geschenkpapier verpacken.
- Wähle, ob für ein Mädchen, einen Buben oder universal (d.h. das Paket ist für Schulkinder unabhängig vom Alter geeignet) gepackt wird und das auf dem Abschnitt im Flyer vermerken, ausschneiden und auf die Schachtel kleben.

- Darüber freuen sich die Kinder: neue Hygieneartikel, Süßigkeiten, Schulwaren, neuwertige Kleidung (Unterwäsche ungebraucht), Spielsachen (Stofftier, Malbuch, Sportartikel, Bilderbuch ohne Text).
- Das darf nicht hinein: schnell verderbliche Waren, Flüssigkeiten, Medikamente oder Kriegsspielzeug
- Schachtel mit einem Gummiband verschließen. Bitte NICHT die gesamte Schachtel einpacken und zukleben, die Schachtel wird in einer Sammelstelle kontrolliert und nach Bedarf aufgefüllt.
- Transportkostenbeitrag € 3



- Die Geschenke können bis zum **18.11.2022** abgegeben werden: Gemeindeamt Gampern, Evang. Pfarrgemeinde Timelkam, Schuhhaus Andorfer Timelkam, Steiner der Schreiner Timelkam oder direkt bei Margit Malzner, Pöring 21, 0664/4815422

Danke!  
Margit Malzner

[www.weihnachtsfreude.at](http://www.weihnachtsfreude.at)

So. 16. Oktober 2022, 17 Uhr  
Landesmusikschule Vöcklabruck

„Uraufführung Schattenrisse“

Musik und Poesie

Texte:

Elke Lehner-Schneider

Musik:

Walter Kienesberger

Trio Aquarelles:

Beate Kirchner (Flöte)

B. Filger-Raffelsberger (Violoncello),

Gabriela Hessenberger (Klavier)

Ereignisse werfen Schatten voraus,  
Schatten fallen hinter dich,  
Schattenrisse geben Konturen preis,  
Schatten sind überall dort, wo auch  
Licht ist.....

Ein Blick zur Sonne, der Schatten fällt  
hinter dich und erzeugt sozusagen ein  
Bild von dir, das abhängt vom Winkel,  
in dem die Lichtstrahlen auf dich tref-  
fen.....

Der Zwerg mag hier einen riesengro-  
ßen Schatten werfen, ein Riese von  
oben betrachtet schaut gar nicht so  
groß aus.

Schattenrisse, etwas weiter gedacht  
(ent)werfen in diesem Sinn ein Bild der  
erlebten „Wirklichkeit“.

Ein Ereignis, ein Wort mag für den ei-  
nen Menschen einen gewaltigen Schat-  
ten werfen, von dem er sich bedroht  
fühlt, ein anderes Mal fühlt man sich  
im Schatten einer höheren Macht ge-  
borgten, wie auch immer:

Elke Lehnerts Texte beeindrucken un-  
mittelbar und gehen unter die Haut, sie  
sind in diesem Sinne eine Vermessung  
der „Schatten des Lebens“ mit Themen  
und Wahrnehmungen in bunt ge-  
mischter Abfolge.

Ausgangspunkt ist ein Gedicht, inspi-  
riert von Walther von der Vogelweide:  
„Owe war sint verschwunden alliu  
miniu jar!“

Text und Musik verbinden sich jeden-  
falls auf verschiedenste Art:

Gedichte werden vorgetragen, bevor  
die Musik erklingt, tauchen aber auch  
mitten in der Musik auf oder werden  
zur Musik gesprochen.

Die Musik ist als Kommentar zum  
Text, aber auch als Fluidum, in dem  
der Text sich ausbreitet.



LETZTE HILFE KURS

Do. 10. Nov. 2022, 17 bis 22:30 Uhr  
Kulturzentrums Timelkam – Kl. Saal  
Kurs „Letzte Hilfe“

Referenten:

DGKP Brigitta Bauer, Pflegeleitung  
Palliativstation

MR Dr. Franz Reiner

Anmeldung erbeten:

Dr. Franz Reiner

f.reiner@asak.at; 069914949732

Eintritt: 5€ - Max. 20 Teilnehmer

Die Teilnehmer\*innen lernen Letzte  
Hilfe, also die Begleitung Schwerkran-  
ker und Sterbender am Lebensende.  
Das Lebensende und das Sterben ma-  
chen uns oft hilflos und unsicher. Der  
Letzte Hilfe-Kurs richtet sich ganz be-  
wusst an alle Menschen und befasst  
sich mit den Wünschen, Problemen  
und Bedürfnissen von Menschen in der  
letzten Lebensphase.

Was kann ich tun?

Welche Hilfsangebote gibt es?



Wie kann ich den An- und Zugehöri-  
gen begegnen?

Der Kurs umfasst vier Module á 45  
Minuten:

- Modul 1: Sterben ist Teil des Lebens
- Modul 2: Vorsorgen und Entscheiden
- Modul 3: Leiden lindern
- Modul 4: Abschied nehmen

RÜCKBLICK - VORTRAG ERBRECHT / ERWACHSENENSCHUTZGESETZ

Ungewöhnlich, einen Vortrag über  
Recht in dem sakralen Raum der  
Kirche zu erleben.

Mehr über rechtliche Vorsorge-  
möglichkeiten im Fall von Pflege-  
bedürftigkeit oder Tod zu erfahren,  
war Thema der Veranstaltung des  
kath. und evang. Bildungswerkes.

Dr. Sebastian Harich (Mitarbeiter  
der Notariatskanzlei Mag. Herzog),  
führte uns in das Erbschaftsrecht ein.  
An Hand von Beispielen zeigte er  
die Auswirkungen auf einzelne Fa-  
milienmitglieder auf. Sehr bewusst  
wurde mir, dass unverheiratete  
PartnerInnen nach Erbschaftsrecht  
und Witwenrente keinen regulären  
Anspruch haben. Neben den testa-  
mentarisch begünstigten Personen  
sind auch die Pflichtteile für Fami-  
lienmitglieder zu beachten.

Hilfreich sind eine rechtzeitige Be-  
ratung und ein schriftliches Testa-  
ment.

Herr Dr. Harich empfahl rechtzei-  
tig eine Vorsorgevollmacht zu erstel-  
len, damit im Bedarfsfall Hand-  
lungsspielraum für diverse Ent-  
scheidungen besteht.

Durch das Erwachsenenschutzgesetz  
ist die Vertretung gesetzlich gere-  
gelt. Meist sind es Familienangehö-  
rige, in manchen Fällen ist aber  
auch eine gerichtliche zugeteilte  
Vertretung notwendig.

Eine Patientenverfügung ist sinnvoll  
für eine bewusste Ablehnung einer  
medizinischen Handlung im Falle  
einer erlangten Unzurechnungsfä-  
higkeit und erscheint sinnvoll in  
Verbindung mit einer Vorsorge-  
vollmacht.

Die seit 1.1.2022 geltende Sterbever-  
fügung erfordert die Zurechnungs-  
fähigkeit und eine schwere, zum  
Sterben führende Erkrankung.  
Diese muss von zwei unabhängi-  
gen Ärzten bestätigt werden, der  
Mensch muss auch über die pallia-  
tiven Möglichkeiten aufgeklärt  
werden. Die Sterbeverfügung wird  
beim Notar erstellt und hinterlegt.  
Nach einer Frist von 12 Tagen, bzw.  
2 Wochen ist sie dann wirksam,  
wenn der Betroffene entschei-  
dungsfähig ist.

Viele Fragen der Zuhörenden  
machten diesen Abend sehr leben-  
dig. Wir danken Herrn Dr. Sebas-  
tian Harich. Für mich war dies ein  
weiterer Anstoß mich selbst um  
Vorsorge zu kümmern.

Franz Reiner

## RÜCKBLICKE

### ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IN VÖCKLAMARKT

Pfingsten – Ein Geist

Es ist bereits eine schöne Tradition, dass die Christinnen und Christen der römisch-katholischen Pfarre Vöcklamarkt und der evangelischen Pfarrgemeinde Timelkam in der Pfarrkirche Vöcklamarkt am Vorabend des Pfingstsonntages gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst gestalten.

In diesem Jahr verantworteten Dechant Wolfgang Schnölzer und ich,

Pfarrerin Petra Grünfelder die abendliche Feier am 4. Juni 2022. Bei der anschließenden Agape mit Germstriezel und Wein vor der Pfarrkirche war dann viel Zeit für Austausch und persönliche Gespräche. Ein herzliches Danke allen, die mitgefeiert haben und ganz besonders jenen, die zum Gelingen des wunderschönen Abends in sommerlich-luftiger Atmosphäre beigetragen haben. Petra Grünfelder



### ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AM WÜRFELSPIELGELÄNDE

Ökumenischer Gottesdienst in Frankenburg

Am Sonntag, 31. Juli 2022, mitten in der Würfelspielsaison, feierten wir mit dem Frankenburger Pfarrer Christoph Buchinger und mir, der evangelischen Pfarrerin Petra Grünfelder der Pfarrgemeinde Timelkam, bei strahlendem Wetter einen ökumenischen Gottesdienst am Würfelspielgelände. Den herrlichen



Altar im Grünen, geschmückt mit bunten Blumen und Kerzen, haben

Mitglieder der Würfelspielgemeinde für uns vorbereitet. Der feierliche Gottesdienst stand im Zeichen des Friedens und der Toleranz und wurde vom Frankenburger Kirchenchor und Marcel Jurgovsky am Klavier umrahmt. Vielen, vielen Dank für die unvergessliche Feierstunde!

Petra Grünfelder

## VEREINE UND WERKE DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN ÖSTERREICH EVANGELISCHES STUDENTENHEIM LINZ

Auf Initiative der Pioniere Hansjörg Eichmeyer (Idee) und Rudolf Kropf (erster Obmann) kam es 1992 zur Vereinsgründung „Evangelisches Studentenheim Linz“. Die damalige Pfr. Hannelore Reiner unterschrieb die Beitrittserklärung namens der Evangelischen Pfarrgemeinde Timelkam. Seit 30 Jahren stärkt uns die Pfarrgemeinde rechtlich und emotional den Rücken! Der Vereinsbeitrag hilft uns, die Ziele des ESH, leistbares und studienfreundliches Wohnen, zu erreichen. Danke dafür!

Unser Motto „Gemeinschaft durch Wohnen“ kann so umgesetzt werden.

Da im Eröffnungsjahr des ESH, 1995, der 50. Todestag von Dietrich Bonhoeffer war, benannte man das neue Heim nach ihm. Das Studentenheim versteht sich als Haus der Begegnung und der Weiterbildung. Ausgehend von Bonhoeffer installierten wir eine „Bibliothek der Zivilcourage“ im ESH. Sehr stolz sind wir, dass der Theologische Grundkurs der Diözese OÖ

bei uns stattfindet. Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bildungswerk OÖ freut uns. Ein buntes Gemisch von rund 5000 Personen aus 45 Ländern bereicherte das Heimleben. Im Angebot haben wir Einzelzimmer, Doppelzimmer und Wohngemeinschaften. Erwartungsgemäß verbindet (fast) alle die englische Sprache.

Die Verweildauer ist deutlich kürzer geworden, sie bildet den Trend der generellen Schnelllebigkeit ab. Der Verein ESH pflegt Verbindungen zu den Unis und Ausbildungsstätten in Linz, auch einige Schüler der ROSE-Evangelisches ORG (Standort „Kreativzentrum Tabakfabrik“) leben bei uns. Wir verstehen uns als ökumenisches Heim, zu Gast haben wir mehrheitlich Katholische und Evangelische, dazu auch Mitglieder vieler anderer Religionen (z.B. Moslems, Hinduisten). Die Corona-Zeit gab dem digitalen Arbeiten (Verwaltung ESH) und



den WEB-Konferenzen einen großen Schub. Derzeit sehen wir den Trend zum persönlichen Gespräch, zum Besuch unseres Büros wieder stärker werden. Neankömmlinge bemerken das Boot am Parkplatz, unser christliches Symbol gemeinschaftlichen Lebens: wir respektieren einander, wir studieren und leben gemeinsam!

[www.esh.jku.at](http://www.esh.jku.at)

Dr. Johann Berger  
–Leiter evang. Studentenheim Linz -



## RÜCKBLICK GEMEINDEFEST BEISAMMEN SITZEN UND PLAUDERN

Am 3. Juli war es nach langer Pause endlich wieder so weit, wir feierten unser Gemeindefest. Pfarrerin Petra Grünfelder gestaltete den feierlichen Gottesdienst. Besonders freuten wir uns über die „Vöcklabrucker Spielleut“, die ihn musikalisch begleiteten. Es gab

auch einen Kindergottesdienst. Anschließend trafen wir uns bei strahlendem Sonnenschein im Pfarrgarten. Zu essen und trinken gab es genug, und die Spielleut begeisterten uns weiter mit ihrer Musik. Ihnen danken wir herzlich! Ebenso Dank an unsere fleißigen

Helfer, die wie immer alles im Griff hatten. Große Freude bereiteten auch die vielen Kuchen und Torten – danke den Spenderinnen. Es war schön, sich wieder einmal zu treffen, beisammen zu sitzen und zu plaudern. Wir freuen uns aufs nächste Fest. Linde Ruttner

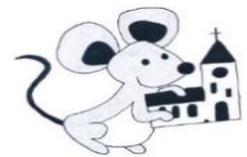


## DIE KIRCHENMAUS - NEUES AUS DEN PFARRHÄUSERN

Die Kirchenmaus berichtet Erntedank - für mich als Kirchenmaus die schönste Zeit in der Kirche. Da wird viel Gemüse und Obst zusammengetragen und in den Altarraum gestellt. Auch Ähren werden aufgestellt. Die Feldmaus beneidet mich. Neid sollte in der Kirche ja nicht gelebt werden, aber schön ist es schon, so alles in Hülle und Fülle zu sehen, zu riechen und zu schmecken. Und alles gesund! Sogar die Pilze kann man bedenkenlos essen, weil Margit Malzner

sich so gut auskennt und nur ungiftige in den Korb legt. Mmmhhh. Ähnlich ist es auch in Frankmarkt, erzählen mir die Verwandten. Beim Feiern am Sonntag singe ich mit dem Chor mein Danke mit. Also, wenn es piepst, bin ich das. Hoffentlich stört es die Chorleiterin Magdalena Gnigler nicht. Dankbar bin ich, dass sie heuer noch nicht mit der Bauerei im Gemeindegesaal begonnen haben. Der Lärm und die Unruhe ist für mich nicht gut. Aber aufgeschoben ist nicht

aufgehoben. Ich habe bei meinen katholischen Bekannten schon um Asyl angesucht. Bis dahin ist noch Zeit. Und irgendwie freue ich mich auch schon auf die Advent- und Weihnachtszeit. Ah, ja, die liebe Adele im 1. Stock im Pfarrhaus ist ausgezogen. Schade. Vielleicht findet sich noch jemand und möchte in die Wohngemeinschaft einziehen.



## KRANKENHAUSSELSORGE - EIN ANGEBOT

„Denn ich war krank, und ihr habt mich besucht.“ Umstellungen in Verwaltungsabläufen und die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung bedingen, dass wir in der Krankenhausseelsorge kaum mehr erfahren, dass Patientinnen und Patienten aus den

evangelischen Pfarrgemeinden bei uns im Krankenhaus sind. Leider. Ihre Namen oder die Ihrer Angehörigen werden nicht mehr automatisch an die Seelsorgerinnen und Seelsorger weitergegeben, sobald die Aufnahme ins Krankenhaus erfolgt ist. Wenn Sie einen Besuch

wünschen sollten Sie bitte unbedingt mit Ärztin/Arzt oder Pflegerin/Pfleger Ihres Vertrauens diesbezüglich Kontakt aufnehmen. Ihre Anfrage wird dann ans Team der Seelsorge weitergegeben. Alles Gute! Petra Grünfelder



## UNSER BÜCHERISCH - KLEINE GESCHENKSIDEEN

Auch heuer besteht die Möglichkeit, Bücher und Kalender zu erstehen. Ulli Johne hat auch heuer wieder einen Büchertisch gestaltet.

Bücher und Kalender können Sie jeweils nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung kaufen: Bitte melden Sie sich bei:

Linde Ruttner 0664 157 64 13  
Franz Reiner 0699 149 49 732  
Ulli Johne 0676 313 38 87  
Hannelore Reiner 0699 187 74 39

## HAUSSAMMLUNG FÜR GUSTAV ADOLF VEREIN - ERLAGSCHEIN LIEGT BEI

Der Gustav Adolf Verein unterstützt die Pfarrgemeinden in vielen Neu- und Umbauvorhaben. Auch wir in Timelkam haben bereits Unterstützung genossen. Die Gelder für diese Zuwendungen kommen aus einem solidarischen Spendenpool. Der Verein verwaltet

und vergibt das Geld, demokratisch abgestimmt, an die Antragsteller. Wir als Pfarrgemeinde sind Mitglied des Gustav Adolf Vereins bringen unsere Zuwendung aus Spenden der Haussammlung jedes Jahr ein, und bestimmen in der

Vollversammlung auch mit, wer das Geld dann, in welcher Höhe, ausbezahlt bekommt. Deshalb legen wir diesem Pfarrbrief einen Erlagschein bei und bitten um eine Spende. Danke für die Unterstützung  
Das Presbyterium



## NACHRUF

### GEDENKEN AN JOHANN SCHUSTER

Johann Schuster wurde am 19. Jänner 1937 in Senndorf/Siebenbrunn geboren. Seine Kindheit war überschattet vom 2. Weltkrieg. Der Vater war zum Heer eingezogen worden, so flüchtete der 7-jährige Hans gemeinsam mit seiner Mutter vom heimlichen Dorf in eine ungewisse Zukunft. In Steinwand bei Weißenkirchen i.A. fanden die beiden eine Unterkunft.

Nach Volks- und Hauptschule in Frankenmarkt erlernte er den Beruf eines Waagenbauers. Dieser Beruf sollte seine Berufung werden, denn

er blieb der Firma Kukla bis zum Pensionsantritt treu.

Johann Schuster, den seine Freunde Jacky nannten, war ein Mann der anpacken und zupacken konnte. Er baute sein eigenes Haus, half beim Hausbau der Eltern in Auleiten und war am Bau der Versöhnungskirche Frankenmarkt beteiligt.

Jahrelang war er Gemeindevertreter und Presbyter unserer Pfarrgemeinde.

Sein Engagement hingte er niemals an die große Glocke, obgleich er sich für die Anschaffung der Glo-

cken in der Kirche in Frankenmarkt besonders eingesetzt hat.

Durch seine Hartnäckigkeit ist es ihm gelungen, eine Orgel anstatt des Harmoniums anzuschaffen.

Den schönen Senndorfer Abendmahlkelch, der aus seiner Heimat stammt, betreute er jahrelang mit großer Hingabe. Immer, wenn Fragen bezüglich Instandhaltung in und um die Kirche auftraten, legte er selbst Hand an.

Wir vermissen ihn und bedanken uns für die Treue zur evang. Pfarrgemeinde. Marianne Prammer

## FRAUENKREIS

### FRAUENKREISAUSFLUG UND ABSCHIED VON ERIKA MALZNER

Dieses Jahr machten wir zu Beginn der Sommerpause unseren Frauenkreisausflug nach Mondsee. Bei einem Spaziergang genossen wir den herrlichen Blick auf den glasklaren See und die traumhafte Bergwelt um anschließend die Basilika zu besuchen. Später folgte ein Gaumengenuss in einem Kaffeehaus am Marktplatz, um dann gestärkt zur evangelischen Kirche zu fahren.

In dieser kleinen Kirche, im gleichen Baustil wie wir es von Frankenmarkt und Scharnstein schon kannten, wurden wir von Frau Kuratorin Julia Resch und Lektor Erwin Zelder begrüßt, der uns über Entstehung und Geschichte der Ge-

meinde erzählte. Es war für uns sehr interessant und angenehm. Ein herzliches Danke dafür!

Leider erreichte uns 9 Tage zuvor die traurige Nachricht vom Heimgang unserer lieben ERIKA MALZNER, welche am 19.6.2022 nach längerer Krankheit, aber unerwartet, im 82. Lebensjahr verstorben ist. Erika war nicht nur eine liebenswerte, tapfere Frau, sie erreichte auch die Herzen der Menschen durch ihr Lächeln und ihre offene Art, mit der sie auch ihren festen Halt in Gottes Wort zum Ausdruck brachte. Vom Bestehen des



Timelkammer Frauenkreises an war sie in unserer Runde und ihre Germstriezel ließen erahnen, mit wieviel Liebe sie auch hierbei am Werk war! Unsere Pfarrerin Petra Grünfelder hielt in Mondsee in der Kirche eine Andacht mit einer Gedenkminute für unsere Erika, die vielleicht in anderer Form bei uns war. Ruhe in Frieden!

Irene Rager 😊😊

## ERLEBTER SOMMER

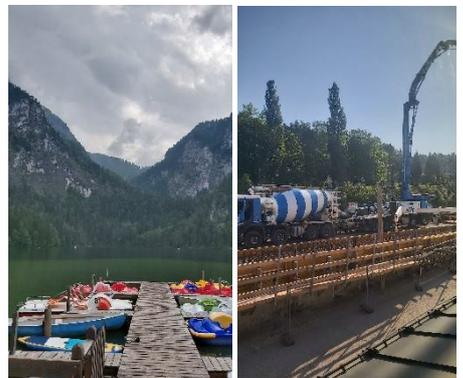
Sommer assoziieren wir gerne mit Urlaub. Besonders in der Tourismusbranche ist es stressige Arbeitszeit; z.B. für HBLA-Schülerinnen, die ihr Praktikum absolvieren. Da kann ein anerkennendes „Danke für freundliche Bedienung“ trotz heftigem Andrang und ein „Danke, dass Sie am Sonntag für uns arbeiten“ Freude bereiten. So gehört an einem See in Oberösterreich. Elke Lehner

Diesen Sommer haben manche von uns Baustellen erlebt. Einige hatten Baustellen zu Hause.

Dankbar muß man sein, dass dabei keine größeren Unfälle passiert sind - Erntedank dafür und Freude an den Resultaten.

Neben unserem Haus wurde die Brücke über die Bahn saniert. Altes, Schadhafte wurde abgetragen und erneuert. Das hat oft Baulärm verursacht, andererseits hat es uns in der Nacht den Verkehrslärm erspart. Mir wurde bewusst, wie viele fleißigen Hände notwendig sind um ein solches Projekt zu realisieren, von den die Maschinen Bedienenden bis zu den Handwerkern. Das ist mir

Symbol für unsere Pfarrgemeinde. Viele Hände schaffen gemeinsames Leben. Franz Reiner



## UNSER PFARRHAUS UMBAUPLANUNG

Die Planungsarbeiten für den Umbau eines barrierefreien WCs und den Zugang dazu über den Gemeindesaal sind gemacht. Die Kostenvoranschläge sind eingeholt. Mit

der Marktgemeinde Timelkam werden diese Arbeiten, die im Eingangsbereich auf dem Grund der Marktgemeinde liegen, verhandelt. Wenn die Zustimmung vorhanden

ist, werden wir im nächsten Jahr dies umsetzen. Dafür bitten wir um Unterstützung bei Arbeit und Kosten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bitte melden. Franz Reiner

## FRAUENKREIS

### TERMINE ZUM VORMERKEN

Herzlich laden wir alle Frauen zum monatlichen Frauenkreis ein. Der Frauenkreis findet jeden letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal statt.

Dienstag, 25. Oktober,  
15 bis 17 Uhr

Dienstag, 29. November  
15 bis 17 Uhr

Dienstag, 13. Dezember,  
14 bis 16 Uhr, Seniorenadvent



## JUNGSCHAR-AUSFLUG ZUR FAMILIE KRIECHBAUM THEMA „DAS VERLORENE SCHAF“

*Jungschar am 25 Juni 2022:* Treffpunkt war bei der evang. Johanneskirche in Timelkam. Mit 8 Kindern machten wir uns auf den Weg. Franz lud alle beim Kaffee Wimmer auf ein Eis ein. Das Eis hat uns richtig geschmeckt und wir waren dann für die Wanderung motiviert.



Wir gingen an der Ager entlang.

Nach einer guten halben Stunde machten wir eine Pause. Es war richtig gemütlich. Nach der kleinen Erfrischung in der Ager gingen wir weiter zu Familie Kriechbaum. Sie haben uns schon erwartet. Robert hat mit den Kindern Stecken geholt zum Knacker grillen. Die Feuerschale war schon angeheizt.



Daniel und Franz spitzten die Stecken. Nun war es endlich so weit,

die Kinder durften ihre Knacker grillen. Im Schatten stand ein Tisch, da konnten wir unsere Knacker mit selbstgebackenem Brot von Frau Wiener genießen. Danach schauten wir zu den Schafen. Robert sagte: „Die Schafe haben hitzefrei und dürfen im Stall bleiben.“ Wir hatten wirklich Glück, es war sogar richtig heiß an diesem Samstag. Die Zeit war sehr schnell vergangen. So konnten wir noch unser Stoffschaf (Wolliweiß) verstecken, und die Kinder suchten es. Zum Spielen und für die Geschichte war gar keine Zeit mehr. Ich glaube, wir müssen da nächstes Jahr noch einmal hin, was meint ihr?  
Ulrike Eitzinger



## TERMINE FÜR KINDER KINDERGOTTESDIENST

Jeden 3. Sonntag im Monat gibt es einen Kindergottesdienst. Wir, Franz Reiner und Ulrike Eitzinger freuen uns, wenn du kommst!

Die nächsten Kindergottesdienste finden statt:

... am Sonntag, 16. Oktober 2021

... am Sonntag, 20. November 2021

Krippenspiel - Rollenverteilung

Die Rollenverteilung findet am am Sonntag, 27. November statt.



## JUNGSCHAR

Liebe Kinder, ein neues Schuljahr hat begonnen. Wir möchten euch zu folgenden Terminen zur Jungschar 7-13 Jahre sehr herzlich einladen:

Samstag 15.10. 14-17 Uhr  
Kürbis schnitzen

Bitte bring deinen eigenen Kürbis mit. Wenn jemand von den Eltern mithelfen kann, bin ich sehr froh!  
Bitte bei mir melden:0676/9330463

Samstag 26.11. 14-17 Uhr  
Jungschar zum Thema Licht



Samstag 17.12. 14-17 Uhr  
Kekse backen



## KONFIRMATIONSKURS 2022/23

Welcome - Wir starten wieder!  
Im Jahr 2022/23 dürfen wir als Pfarrgemeinde wieder junge evangelische Christinnen und Christen ein Jahr lang durch unseren Konfi-



Kurs führen und anschließend durchs Fest der Konfirmation begleiten. Wir freuen uns auf euch!

Petra Grünfelder u. Ulrike Eitzinger

GOTTESDIENSTE OKTOBER 2022 BIS DEZEMBER 2022

02.10.2022, Sonntag, Erntedank
Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder 
Frankenmarkt, 10:30 Uhr Grünfelder 
09.10.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr Time 
16.10.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr Lieberknecht 
Frankenmarkt, 10:30 Uhr Lieberknecht
23.10.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr Hamader
30.10.2022, Sonntag
Timelkam, 10:00 Uhr Eitzinger 
31.10.2022, Reformationstag
Rosenau, 18:00 Uhr mit Agape Reformationsgottesdienst

01.11.2022, Dienstag, Allerheiligen
Friedhof Oberthalheim, 14:00 Uhr Grünfelder Andacht/Friedhofsegen
06.11.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr Petri 
Frankenmarkt, 10:30 Uhr Petri 
13.11.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr Reiner 
20.11.2022, Ewigkeitssonntag
Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder 
Frankenmarkt, 10:30 Uhr Grünfelder
27.11.2022, Sonntag, 1. Advent
Timelkam, 9:00 Uhr Hans Hubmer 
04.12.2022, Sonntag, 2. Advent
Timelkam, 9:00 Uhr Hamader 
Frankenmarkt, 10:30 Uhr Hamader 

11.12.2022, Sonntag, 3. Advent
Timelkam, 9:00 Uhr Styler  
18.12.2022, Sonntag, 4. Advent
Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder 
Frankenmarkt, 10:30 Uhr Grünfelder
24.12.2022, Samstag, HI. Abend
Timelkam, 16:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Grünfelder
Frankenmarkt, 16:00 Uhr Christvesper, Hamader
25.12.2022, Sonntag, Stefanitag
Timelkam, 9:00 Uhr ...
31.12.2022, Altjahresabend
Timelkam, 16:00 Uhr Grünfelder 



Abendmahl



Gottesdienst anders



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee

# BERGKRISTALL

## 23. LITERARISCHE WANDERUNG 08. OKT 2022

### 9:00 UHR: TREFFPUNKT

Hinterstoder – Katholische Pfarrkirche

### WAS SIE ERWARTET

Lesung aus dem Buch Bergkristall

Bläsergruppe

Andacht in der Dietlkapelle: Lektor Ing. Helmut Malzner  
(Gesamtkurator Kirchdorf/Windischgarsten)

gemütlicher Ausklang im Gasthof zur Post (Hinterstoder 24)

### WICHTIG

Die Wanderung führt über gut ausgestattete Wege und findet bei jeder Witterung statt.

Festes Schuhwerk, Regenschutz sowie Jause und Getränk sind erforderlich.

Wanderoute: Rundweg von ca. 14 km  
(Hinterstoder – Schiederweiher – Dietlkapelle – Hinterstoder)

### ANMELDUNG UND INFOS

Andrea Greinecker: 0699/188 77 412 oder andrea.greinecker@gmail.com

Änderungen vorbehalten

Österreichische Post AG  
PZ 22Z043207 P  
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.  
Linzer Straße 42, 4850 Timelkam

Impressum:	Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Medieninhaber	Linzer Straße 42
Redaktion	4850 Timelkam
Herausgeber	Telefon: 07672/95498
Verleger	pfarramt@evang-timelkam.at
	www.evang-timelkam.at
Druck:	vöcklaDruck, Vöcklabruck

Der Gemeindebrief dient der Verbreitung evangelischen Glaubensgutes und zur Information über das Gemeindeleben.  
Für die Druckkosten werden freiwillige Spenden erbeten..

